

Inhalt

Verzeichnis der Tabellen/Abbildungen	9
Vorwort	13
Einleitung	15
I. Interkulturelle Barrieren in der Zusammenarbeit zwischen deutschen und arabischen Partnern	25
1.1 Problemstellung: Stereotypen als Barrieren	25
1.2 Stereotype: Die wechselvolle Geschichte des Begriffes.....	28
1.2.1 Definitionen	28
1.2.2 Facetten von Stereotypen.....	29
1.2.3 Eine funktionale Konzeption von Stereotypen	31
1.3 Stereotypen über Araber	36
1.3.1 Ergebnisse der Re-Analyse: Stereotype über Araber	36
1.3.2 Stereotypen und Vorurteile gegenüber Muslimen und Arabern in der Literatur	48
1.3.3 Vergleich der empirisch gefundenen Stereotypen-Kategorien mit den Kategorien aus der Literatur	53
1.4 Fazit	55
II. Interkulturelle Kompetenz im Kontext von Stereotypen	57
2.1 Einführung	57
2.2 Interkulturelle Kompetenz (IK)	58

2.3 Einfluss von Stereotypen auf die IK.....	63
2.3.1 Welche theoretischen Ansätze zur interkulturellen Kompetenz inkorporieren Stereotype?	64
2.3.2 Gibt es empirische Studien, die die Auswirkungen von Stereotypen auf das Handeln nachweisen?	67
2.4 Ansätze und Bedingungen der Veränderung von Stereotypen	68
2.4.1 Soziale Kategorisierung und automatische Aktivierung	69
2.4.2 Abschließende Diskussion und Fazit.....	71
III. Veränderung von Stereotypen durch interkulturelles Training.....	75
3.1 Das interkulturelle Training	75
3.1.1 Typologisierung.....	75
3.1.2 Ziele interkultureller Trainings.....	77
3.2 Relevanz von Stereotypen in interkulturellen Trainings.....	78
3.3 Trainingsgrundlagen und -ziele	80
3.3.1 Wahrnehmung der Handlungseinengung	80
3.3.2 Strategien im Umgang mit der wahrgenommenen Handlungseinengung	81
3.3.3 Trainingsziele.....	84
3.4 Durchführung des Trainings	88
3.4.1 Trainingsablauf	88
3.4.2 Länderkonferenzplanspiel	91
3.4.3 Rollenspiele	96
3.4.3.1 Rollenspiel »Indirekte Kommunikation«	99
3.4.3.2 Rollenspiel »Korruption«	103
3.4.3.3 Rollenspiel »Unpünktlichkeit«.....	106
3.4.3.4 Rollenspiel »Persönliche Beziehungen«	111
3.4.3.5 Rollenspiel »Unzuverlässige Vertragspartner«	116
3.5 Zielgruppen und Evaluation des Trainings	122
3.5.1 Evaluierungsrahmen und -ablauf	122
3.5.2 Zusammenfassende Ergebnisse	123
3.5.3 Implikationen und Perspektiven	124
IV. Die arabisch-islamische Welt im Überblick	125
4.1 Einführung	125
4.2 Wer sind die Araber?.....	127
4.3 Pragmatische Gruppierung der arabischen Staaten	130
4.4 Die arabische Sprache	130

4.5 Die Religion	132
4.5.1 Die Quellen des Islam und Muhammad	132
4.5.2 Hauptrichtungen im Islam	134
4.5.3 Glaubensgrundsätze und Säulen des Islam	135
4.5.4 Die Heiligen Stätten und Institutionen	136
4.5.5 Ausbreitung und Besonderheiten des Islam	137
4.6 Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Alleinstellungsmerkmale von Ländern im arabisch-islamischen Kulturraum	138
4.6.1 Religion und Säkularität	138
4.6.2 Scharia und Rechtspraxis	140
4.6.3 Traditionelle Werte	142
4.6.4 Familien, Clans und Stämme	143
4.6.5 Arabische Identität, Gemeinsamkeiten und Alleinstellungsmerkmale	144
4.6.5.1 Der Nahostkonflikt als einziges Element	145
4.6.5.2 Entwicklungsdefizite als Gemeinsamkeiten	146
4.6.5.3 Gemeinsamkeiten zwischen Subregionen	146
4.6.5.4 Alleinstellungsmerkmale	148
4.6.6 Missverständnisse und Korrekturversuche	149
4.7 Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deutscher und arabischer Geschäftswelt	154
4.7.1 Wirtschaftliche Bedeutung der arabischen Länder	154
4.7.2 In der Geschäftswelt relevante Gemeinsamkeiten und Unterschiede	156
4.8 Begrüßungs- und Interaktionsrituale	160
Anhang	165
Anlage 1: Daten zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur der 22 arabischen Staaten	165
Anlage 2: Arabische Schlüsselbegriffe (Auszug)	189
Anlage 3: Gesprächsprotokolle von vier Interviews (Fallbeschreibungen)	190
Literaturliste	193

